

Ein Kommissariat der neuen Art

Schifflinger Pilotprojekt im Rahmen der Polizeireform

VON RAYMOND SCHMIT

Das Sicherheitsgefühl durch mehr Verfügbarkeit verbessern, das ist das Ziel des neuen regionalen Polizeikommissariats in Schifflingen. Es hört auf den Namen „Porte du Sud“ und ist zuständig für die Gemeinden Schifflingen, Monnerich, Reckingen/Mess und Leudelingen.

„Wo Polizei draufsteht, soll auch Polizei drin sein“, so Ressortminister Etienne Schneider bei der Vorstellung des Regionalkommissariats im früheren Bahnhof von Schifflingen. Dabei handelt es sich um ein Pilotprojekt im Rahmen der Reform der Polizei. Im Klartext: Polizeibeamte sollen für den Bürger, der ein Anliegen hat, immer erreichbar sein.

Etienne Schneider räumte auch ein, dass die Nachbarschaftskommissariate, wie sie durch die Polizeireform von 1999 eingerichtet wurden, wohl kaum eine optimale Lösung waren. Theoretisch sollten sie mit sechs Beamten besetzt sein, wegen Krankheitsfällen oder Urlaubsansprüchen waren aber in der Praxis oft nur drei Polizisten in einer Dienststelle, so dass Bürger vor verschlossenen Türen standen, wenn die Ordnungshüter im Einsatz waren. Auch Patrouillen waren bei einer solchen Unterbesetzung oft ein Ding der Unmöglichkeit.

Das alles soll sich nun ändern. Im neuen Regionalkommissariat in Schifflingen arbeiten jetzt zwölf Polizeibeamte auf zwei Schichten



Das regionale Polizeikommissariat ist im früheren Bahnhof in Schifflingen untergebracht.
(FOTO: RAYMOND SCHMIT)

und die Dienststelle ist von montags bis freitags durchgehend von 7 bis 21 Uhr geöffnet.

Das soll einerseits die Verfügbarkeit verbessern und andererseits auch mehr Patrouillen erlauben, um das Sicherheitsgefühl im Zuständigkeitsbereich zu verbessern. Und sollte durch irgendeinen Umstand kein Beamter im Kommissariat anwesend sein, dann wird der Bürger gleich mit dem Handy des diensttuenden Beamten verbunden, wenn er den Klingelknopf an der Eingangstür betätigt.

Schifflinger Versuchsballon

In Schifflingen handelt es sich vorerst um einen Versuchsballon. Sollte sich das Pilotprojekt bewähren, dann könnte das Modell auch

auf andere Regionen des Landes übertragen werden. Etienne Schneider gab sich in Schifflingen auf jeden Fall zuversichtlich.

Nach einer erfolgreichen Versuchsphase könnte es auch im Syrtal und in Esch/Alzette durch den Zusammenschluss der Kommissariate Süd und Nord sowie im Norden des Landes zu weiteren Fusionen kommen. Dabei soll, so der Minister, den spezifischen Bedürfnissen der Gemeinden Rechnung getragen werden.

Auch kündigte er an, dass mehr Polizeibeamte eingestellt werden sollen. Parallel dazu sollen die Haushaltsmittel für die Polizei um 19,5 auf insgesamt 226,5 Millionen Euro aufgestockt werden.

Das neue System findet offenbar auch die Zustimmung der be-

troffenen Gemeinden. Das erklärte stellvertretend für die vier Kommunen der Schifflinger Bürgermeister Roland Schreiner.

Auch erinnerte er daran, dass die Eisenbahngesellschaft 1988 beabsichtigte, den Schifflinger Bahnhof abzureißen, was aber dadurch verhindert werden konnte, dass das Gebäude von der Gemeinde übernommen wurde. Heute beherbergt es neben dem Polizeikommissariat auch noch einen Fahrkartenschalter der Bahn.

Wie verlautete, soll sich an der Funktionsweise der 13 bestehenden Einsatzzentren der Polizei im Land nichts ändern. Sie bleiben dank eines Dreischichtensystems auch weiterhin rund um die Uhr und sieben Tage in der Woche verfügbar.

Kunstgalerie für die Schule

Lamadelaine. Das „Lycée Technique Mathias Adam“ verfügt über ausgedehnte Flure und Treppenhäuser, über die die über 1700 Schüler und knapp 300 Lehrer in die Klassensäle gelangen. Jules Arpetti bringt als Kenner seines Fachs, die Kunst zu den Schülern. Er hat auch den Kulturpass für die unteren Klassen eingeführt. Die Schüler haben drei Jahre Zeit sich neun Kulturereignisse im Pass abstempeln zu lassen. Erster Gast ist in diesem Zusammenhang Claude Piscitelli mit seiner Ausstellung „Stars“. Es handelt sich um eine großformatige Fotoausstellung von namhaften Künstlern, die Claude Piscitelli bei Konzerten im In- und Ausland aufgenommen hat. Die Ausstellung ist noch bis zum 13. Januar zu sehen. Auch Familienangehörige und Freunde der Schüler können sich von montags bis freitags von 15 bis 18 Uhr die aussagestarken Star-Aufnahmen ansehen. Die Ausstellungen in der neuen Schulgalerie sollen jedes Trimester wechseln. c.g.f.



Kritik an Finanzpolitik

Haushaltsvorlage wurde genehmigt

Kayl. Der Haushalt der Gemeinde Kayl für 2017 ist unter Dach und Fach. Hatte Bürgermeister John Lorent (LSAP) bei der Vorstellung ein eher optimistisches Bild gezeichnet, was die Gemeindefinanzen angeht, so sah die Opposition das naturgemäß etwas weniger durch die rosa Brille. CSV und DP geizten nicht mit Kritik an der Finanzpolitik der rot-grünen Mehrheit, auch wenn sie sich mit verschiedenen Projekten, die im Haushalt vorgesehen sind, durchaus anfreunden können.

Romain Daubenfeld (LSAP) bezeichnete als positiv, dass durch die Reform der Gemeindefinanzen voraussichtlich Mehreinnahmen von 2,4 Millionen Euro in die Gemeindekasse fließen werden. Daneben erwähnte er, dass 2017 ein Rekordbetrag von 11,2 Millionen Euro in die öffentlichen Infrastrukturen investiert werden soll. Auch ohne die Aufnahme zusätzlicher Anleihen sei es in den vergangenen Jahren gelungen, die Lebensqualität in den beiden Ortschaften der Gemeinde zu steigern. Marc Lukas (Déi Gréng) war der Ansicht, dass der Haushalt eine Reihe von dringend benötigten Investitionen vorsieht. Er hob hervor, dass hohe Ausgaben für die Bereiche Schule, Kinderbetreuung, Straßenbau, Kultur und Sport geplant sind.

Patrick Krings (DP) ging auf verschiedene Abweichungen in

der Haushaltsvorlage ein. Kritik gab es an der deutlichen Kostenüberschreitung für die neue Kinderbetreuungseinrichtung beim Rathaus, „Hier geht es um viel Geld“, so sein Fraktionskollege Romain Becker, „man kann nicht einfach darüber hinweggehen.“

Etwas zu optimistisch

Den Investitionshaushalt des Schöffensrats bezeichnete Patrick Krings als ziemlich optimistisch. Er bezweifelte, dass sich alle Projekte verwirklichen lassen werden. Der Vertreter der DP begründete die ablehnende Haltung seiner Partei zum Haushalt damit, dass das Geld durch schlechte Planung nicht richtig eingesetzt werde. Sein Parteikollege Romain Becker sprach von einer „unübersehbaren Konzeptlosigkeit und Lustlosigkeit in der Koalition“.

Jean Weiler (CSV) meinte, dass die Finanzsituation der Gemeinde auch nach der Reform der Gemeindefinanzen nicht so rosig sei, wie sie vom Bürgermeister dargestellt worden sei. Daneben wies er auf die stetige Steigerung der laufenden Ausgaben im ordentlichen Haushalt hin.

Kritik gab es wegen dem schleppenden Fortgang bei verschiedenen Projekten. Jean Weiler sprach sich außerdem für eine direkte Busverbindung zwischen Kayl und Esch aus. Allgemein vermisste er eine vorsichtige Finanzpolitik. rsd

ÇA Y EST, J'AI FAIT MON SAPIN.

13^{€95} ÉDITION LIMITÉE
Forêt enchantée
30 pièces apéritives
la boîte de 215 g, 64^{€88} le kg

Magasin Picard Strassen, Route d'Arlon 234

picard
Les surgelés

Suggestion de présentation. Prix valable jusqu'au 1^{er} janvier 2017. Dans la limite des stocks disponibles. Photo: Martin Balme.